STAVROS NIARCHOS FOUNDATION DIGITAL LIBRARY

Copyright information

Conze, Alexander, 1831-1914.

Jahresbericht über die Thätigkeit des Kaiserlich deutschen archäologischen Instituts / von Alexander Conze.

Berlin : Reichsdruckerei, 1898.

ICLASS Tract Volumes T.189.10

For the Stavros Niarchos Digital Library Euclid collection, click here.

This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivs 3.0 Unported License.

This book has been made available as part of the Stavros Niarchos Foundation Digital Library collection. It was digitised by UCL Creative Media Services and is copyright UCL. It has been kindly provided by the Institute of Classical Studies Library and Joint Library of the Hellenic and Roman Societies, where it may be consulted.

Higher quality archival images of this book may be available. For permission to reuse this material, for further information about these items and UCL's Special Collections, and for requests to access books, manuscripts and archives held by UCL Special Collections, please contact UCL Library Services Special Collections.

Further information on photographic orders and image reproduction is available here.

With thanks to the Stavros Niarchos Foundation.

UCL Library Services
Gower Street, London WC1E 6BT
Tel: +44 (0) 20 7679 2000
ucl.ac.uk/niarchoslibrary

10

Jahresbericht über die Thätigkeit des Kaiserlich Deutschen archäologischen Instituts.

Von Alexander Conze.

Zu Anfang des Rechnungsjahres 1897, über welches hier zu berichten ist, fand die jährliche ordentliche Gesammtsitzung der Centraldirection an den Tagen vom 7. bis 10. April statt. Es nahmen an ihr Theil die HH. Conze, Hirschfeld, Kekule von Stradonitz, Kiepert, Kirchhoff, Körte, Graf von Lerchenfeld-Köfering, Loeschcke, Michaelis, Schöne. Hr. Zangemeister war durch Unwohlsein verhindert.

Hr. Diels ist von der philosophisch-historischen Classe der Königlich preussischen Akademie der Wissenschaften an Stelle des durch den Tod uns genommenen Hrn. Curtius in die Centraldirection gewählt worden.

Hr. Kiepert legte sein Amt als Mitglied der Centraldirection am Ende des Jahres aus Gesundheitsrücksichten nieder.

In der Gesammtsitzung und zum Winckelmanns-Tage wurden zu Mitgliedern des Instituts gewählt, und zwar zu ordentlichen Mitgliedern die HH. Berlanga in Malaga, Justi in Bonn, Leo in Göttingen, Nicolaus Müller in Berlin, Montelius in Stockholm, Arthur H. Smith in London, ferner zu correspondirenden Mitgliedern die HH. Bethe in Basel, Bodensteiner in Amberg, Baron Castiglione Fil. Bacile in Spongano, van Ceuleneer in Gent, Dobrusky in Sofia, Gauckler in Tunis, Giovenale und Graeven in Rom, Jatta in Ruvo, Ibarra y Ruiz in Elche, Kretschmer in Marburg, Krispi auf Paros, Llabrès in Mahon (Menorca), Marchesetti in Triest, Patsch in Sarajevo, Pellegrini in Florenz, Schindler in Wien, Sixt in Stuttgart, Strack in Bonn, Tropea in Messina, Wackernagel in Basel, Wiedemann in Bonn.

Das Auswärtige Amt verlieh entsprechend den Wahlen der Centraldirection die Stipendien für classische Archäologie den HH. Herzog, Zahn und Ziebarth, je ein Halbjahrstipendium den HH. Freiherrn Lochner von Hüttenbach und Schönemann, das Stipendium für christliche Archäologie Hrn. Kurth.

Durch den Tod verlor das Institut die ordentlichen Mitglieder HH. Le Blant in Paris († 5. Juli 1897), F. von Pulszky in Budapest

-7 JUL 22

(† 9. September 1897), Achilleus Postolakas in Athen († 6. August 1897), von Sallet in Berlin († 25. November 1897) und die correspondirenden Mitglieder HH. Bertoldi in Venedig († 4. Juli 1897), Brogi in Chiusi († 3. Juli 1897), Ferrai in Padua († 17. Juli 1897), von Finály de Kend in Klausenburg († 13. Februar 1898), Pascual Gayangos in Madrid († 4. October 1897), von Lützow in Wien († 22. April 1897), Sciuto-Patti in Catania († 6. Februar 1898), Graf Tyszkiewicz in Rom († 18. November 1897).

Dem Generalsecretar stand für die Redaction der in Berlin erscheinenden Institutsschriften auch in diesem Jahre Hr. Wernicke zur Seite. Der 12. Band des »Jahrbuches« mit dem »Anzeiger« wurde abgeschlossen, ebenso das 4. »Ergänzungsheft des Jahrbuches«, die »Alterthümer von Hierapolis« von Humann, Cichorius, Judeich und Winter, die letzte Publication, an welche Carl Humann mit Hand angelegt hat. Zu der archäologischen Bibliographie im »Anzeiger« haben wir auch von ausländischen Freunden der Sache die dankenswerthesten Beiträge erhalten. Ein drittes Heft der »Antiken Denkmäler« wurde auch in diesem Jahre nicht vollendet, aber nahezu fertiggestellt. Ebenso ist die Schlusslieferung der »Architektonischen Studien« von Sergius Iwanoff, die Caracalla-Thermen, der Vollendung nahe gekommen. Es ist der Theil seiner Arbeiten, welcher von Iwanoff am meisten zu publicationsfähiger Gestalt gebracht war; besonders bereichert wird er, indem Hr. Hülsen bei der von ihm übernommenen Herausgabe Eigenes hinzugebracht hat. Die Übersetzung des Textes in das Russische danken wir Hrn. Rostowzew.

Hr. Robert vollendete während des Sommers 1897 die Drucklegung der ersten Abtheilung des dritten Bandes der »Antiken Sarkophage«, so dass dieser Theil im Herbst zur Ausgabe gelangte. Der zweite Theil dieses Bandes, Einzelmythen von Hippolytos bis Meleagros umfassend, ist in so weit vorbereitet worden, als die Tafeln provisorisch angeordnet und die Lücken im Material festgestellt wurden. Hr. Robert besuchte im Herbst Kopenhagen, um die in der Sammlung Jacobsen und im Nationalmuseum befindlichen Sarkophage zu untersuchen und deren Zeichnungen zu revidiren. Die Zeichnungen in einem im Besitze der Frau Generalin von Bauer in Cassel befindlichen Skizzenbuche, welches Hr. Robert dem H. Tresham zuschreibt, wurden, soweit sie Sarkophage darstellen, photographirt. Auch in anderer Weise wurde das Material an Zeichnungen und Photographien vermehrt. Hr. Arndt war dazu auf einer Reise in Spanien behülflich, und einige vorzügliche Photographien von Sarkophagen werden ihm, andere Hrn. Benndorf verdankt. Auch Hr. Lucas bemühte sich freundlich für das Unternehmen.

Bei der Sammlung und Herausgabe der »Antiken Terracotten« wurden unter Hrn. Kekule von Stradonitz' Leitung auch im Jahre 1897 Kraft und Mittel auf zwei Hauptaufgaben verwendet, auf den Typenkatalog und die sogenannten Campana-Reliefs. Bei beiden wurde ein merklicher Fortschritt erreicht. Der schwierige Druck des von Hrn. Winter bearbeiteten Typenkatalogs hat begonnen, das Material ist im verflossenen Jahre um 211 Zeichnungen vermehrt worden. Auf ähnliche Vermehrung ist auch während des vorschreitenden Drucks noch zu rechnen. Für den Band der Campana-Reliefs hat Hr. von Rohden die Tafelvorlagen, sowie den Text zu den Tafeln im Manuscript vollständig fertiggestellt, ebenso das Manuscript für die Einleitung und grösstentheils für den umfänglichsten Text-Abschnitt, welcher die einzelnen Typen zusammenfassend erläutert. An der Herrichtung für den Druck betheiligt sich Hr. Winnefeld.

Die Tafeln zu Band III der von Hrn. G. Körte herausgegebenen »Etruskischen Urnen« sind, bis auf eine in Folge der Auffindung neuen Materiales neu herzustellende, im Stiche vollendet. Für die Drucklegung hat Hr. Körte bei einem Aufenthalt in Italien Alles in die Wege geleitet. Die Fertigstellung des Textes ist für den Beginn des kommenden Rechnungsjahres in Aussicht genommen.

Für die von der Königlichen Akademie der Wissenschaften unterstützte Fortsetzung der Gerhard'schen Sammlung »Etruskischer Spiegel« ist Hr. Körte auf seiner Reise in Italien thätig gewesen, indem er den im vorigen Jahresberichte als beabsichtigt erwähnten Supplementband in den Vorarbeiten gefördert hat.

Hr. Loeschcke war im letzten Jahre noch mehr als früher durch seine Betheiligung an den Arbeiten der Reichs-Limes-Commission in Anspruch genommen. Daher konnte die Sammlung der »Chalkidischen Vasen« nur durch weitere Vermehrung des Materials in Italien und Spanien fortschreiten. Hierbei haben die HH. Arndt und Karo in dankenswerther Weise mitgewirkt.

Hr. Schreiber hat für eine Neuausgabe der »*Statue antiche*« des Aldrovandi den im vorigen Jahresberichte erwähnten Besuch italienischer Archive im Herbst vorigen Jahres ausgeführt und das Material für den der Ausgabe beizufügenden Commentar wesentlich vermehrt. Ausser in Rom arbeitete er in Guastalla und in Parma.

Hr. von Domaszewski war namentlich durch eine ausgedehnte Orient-Reise an einer Förderung der vom Institute unterstützten »Sammlung römischer Reliefs mit Militär-Darstellungen« behindert.

Für die mit Unterstützung des Königlich preussischen Unterrichtsministeriums und des grossen Generalstabs erscheinenden »Karten von Attika« ist an der Generalkarte im Maassstabe von 1 : 100000 weiter-

gearbeitet, jedoch mit leider durch Krankheit herbeigeführter, erheblicher Hinderung des Leiters und Herausgebers, Hrn. KAUPERT.

Die Herausgabe der im Auftrage der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien unternommenen Sammlung der »Attischen Grabreliefs« ist vom Institute weiter unterstützt worden, so namentlich durch die Betheiligung des athenischen Secretariats, an erster Stelle des Hrn. WOLTERS. Der Fortschritt war der gleiche wie im vergangenen Rechnungsjahre. Eine Lieferung, die neunte, ist erschienen, von der zehnten sind die Tafeln in Auflage fertig, der Text ist gesetzt.

Die Arbeit an der Sammlung der »südrussisch-griechischen Grabreliefs« ist von Hrn. VON KIESERITZKY weitergeführt. Eine Vermehrung des Materials verdanken wir Hrn. GÄBLER, welcher die Exemplare der Sammlung Surutschan in Kischinew in Photographien und Beschreibungen beschaffte.

Das Schlussheft des 8. Bandes der »*Ephemeris epigraphica*«, für welches die *Indices* noch zu vollenden sind, wird voraussichtlich erst im Laufe dieses Sommers ausgegeben werden können.

Bei der römischen Abtheilung des Instituts nahm die Herausgabe der Mittheilungen ihren regelmässigen Fortgang; der 12. Band gelangte zum Abschlusse. Die öffentlichen Sitzungen hatten zahlreichen Besuch zu verzeichnen, neben den Cursen der beiden Herren Secretare fanden auch Studienausflüge nach Conca, nach Veji, nach Cervetri und Corneto statt. Hrn. MAU's Cursus in Pompeji wurde wieder im Juli mit wachsender Betheiligung abgehalten. Ein mehrwöchentlicher Cursus der Anschauung antiker Kunst in Italien fand für Gymnasiallehrer aus dem Reiche abermals im Herbste statt. Unter den Theilnehmern war Preussen vertreten durch sechs, Bayern, Sachsen und Württemberg durch je zwei, Baden, Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Weimar, Oldenburg, Braunschweig, Sachsen-Altenburg, Anhalt und Elsass-Lothringen durch je einen Herrn. Im Mai und Juni machte der erste Secretar eine Erkundungsreise durch Sicilien und Unteritalien.

Für die Beschreibung der vaticanischen Sculpturen ist Hr. AMELUNG weiter thätig gewesen.

Die Verhältnisse der Bibliothek gestalteten sich günstig; der Zuwachs belief sich auf 573 Nummern gegen 354 im Vorjahre. Geschenke gingen ein von der Centraldirection der Monumenta Germaniae und der Reichs-Limes-Commission, von der Königlich preussischen Akademie der Wissenschaften, der Generalverwaltung der Königlichen Museen und der Königlichen Bibliothek zu Berlin, von der Königlich bayerischen Akademie der Wissenschaften, der Königlich sächsischen Gesellschaft

der Wissenschaften und der Fürstlich Jablonowski'schen Gesellschaft in Leipzig, dem Grossherzoglich badischen Unterrichtsministerium, der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien, der Accademia dei Lincei und der französischen Schule in Rom, dem französischen Unterrichtsministerium in Paris, den Trustees des Britischen Museums in London und der Königlich rumänischen Akademie der Wissenschaften zu Bukarest; ausserdem von Privaten, wie Hrn. von Bissing in Kairo, der Frau Gräfin Caetani-Lovatelli in Rom, den HH. Gauckler in Algier, Harnack in Darmstadt, Hartmann in Wien, Marucchi in Rom.

Von dem von Hrn. Mau verfassten Realkataloge der römischen Institutsbibliothek lagen Druckproben vor. Der Druck soll jetzt, mit der Absicht, ihn im laufenden Rechnungsjahre zu vollenden, beginnen.

Unter dem Zuwachse von photographischen Negativen, deren Copien beim römischen Secretariate käuflich gemacht werden und von denen ein neues Verzeichniss im Anzeiger des Jahrbuches erschien, sind zu erwähnen 59 Aufnahmen von Sculpturen, darunter ganzen Complexen der vaticanischen Galleria Lapidaria, sodann 52 Aufnahmen antiker Elfenbeinarbeiten, welche Hr. Graeven überliess.

Bei der athenischen Abtheilung des Instituts trat Hr. von Prott als Hülfsarbeiter für die Bibliothek und für epigraphische Arbeiten, die ihm zugleich von der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin übertragen wurden, ein.

Der 22. Band der Mittheilungen und das Register für die Bände 16 bis 20 sind erschienen. An der Publication der Funde vom thebanischen Kabirenheiligthume wurde weiter gearbeitet.

Die öffentlichen Sitzungen waren sehr stark besucht, ebenso die Vorträge der beiden Herren Secretare vor den Denkmälern und in den Museen, während die sonst üblichen Frühjahrs-Studienreisen der politischen Verhältnisse halber ausfallen mussten. Der erste Herr Secretar besuchte die preussischen Ausgrabungen in Priene und die österreichischen in Ephesos, ging ferner gemeinsam mit dem österreichischen Collegen Hrn. Wilhelm nach Arkadien, Ithaka und Lokris und unternahm im Februar d. J. eine mehrwöchentliche Studienreise nach Aegypten. Während der Zeiten seiner Abwesenheit trat in Athen der zweite Herr Secretar für ihn ein.

Die beiden Hauptunternehmungen des athenischen Secretariats, die Ausgrabungen im Westen der Akropolis und die Bearbeitung der Vasenfunde von der Akropolis, nahmen auch im verflossenen Rechnungsjahre ihren Fortgang, die erste unter Leitung des Hrn. Dörpfeld, die zweite unter der des Hrn. Wolters, neben dem Hr. Zahn in Athen für das Unternehmen eintrat. Dass die Ausgrabung, wenn auch mit einiger

Störung durch die Kriegsereignisse, weiter geführt werden konnte, verdanken wir wiederum dem freigebigen Eintreten deutscher Gönner, und zwar dieses Mal der Frau Erdwin Amsinck in Hamburg, der HH. Delbrück, Leo und Co. in Berlin, Hallbauer in Lauchhammer, Geheimen Commerzienrath Krupp in Essen, Commerzienrath Lehmann in Halle, Professor Martius in Bonn, Geheimen Commerzienrath Ernst von Mendelssohn-Bartholdy, sowie Franz und Robert von Mendelssohn in Berlin, Geheimen Commerzienrath Dr. von Mevissen in Köln, Hugo Oppenheim in Berlin, Geheimenrath Professor Dr. Schultze in Bonn, Geheimen Commerzienrath Veit in Berlin, der Weidmann'schen Buchhandlung in Berlin und Hrn. Dr. F. C. Witte in Rostock, endlich Hrn. Professor Dr. Martens in Elberfeld, welcher durch öffentliche Vorträge an seinem Wohnorte zugleich die Theilnahme weiterer Kreise für unsere Untersuchungen zu wecken unternahm. Ausser einem vom vorigen Jahre her verbliebenen Überschusse stand als Gesammtbetrag der neuen Gaben die Summe von 9381 Mark 70 Pfennigen zur Verfügung; sie ist wiederum bei der Legationscasse eingezahlt und wird dort verrechnet. Es wird damit möglich sein, bis in den nächsten Winter die Ausgrabungen noch fortzusetzen, worauf der Schlussbericht erstattet werden wird.

Eine kleine Ausgrabung am Theater in Pleuron fand durch die HH. Stipendiaten Herzog und Ziebarth statt.

Die Institutsbibliothek in Athen wurde durch Geschenke, Austausch und Kauf um 368 Nummern vermehrt. Geschenke gewährten das Reichsamt des Innern, das Reichspostamt, die Reichs-Limes-Commission, das Königlich preussische Cultusministerium, die Königliche Akademie der Wissenschaften und die archäologische Gesellschaft zu Berlin, die Athenische archäologische Gesellschaft, das französische Unterrichtsministerium, die Trustees des Britischen Museums, die *Association pour l'encouragement des études grecques en France*, die griechische Schule in Dimitsana, ausserdem zahlreiche Private, denen Allen wir auf das Wärmste danken. Ein solcher Dank gebührt ganz besonders auch noch den deutschen Universitäten, welche für unsere beiden Institutsbibliotheken ein für alle Mal die in das Bereich der Instituts-Studien fallenden Doctordissertationen auf unser Ansuchen uns zugesagt und mit deren Lieferung begonnen haben. Über den Rahmen aller dieser Vermehrungen reicht aber weit hinaus diejenige, welche wir dem letztwilligen Vermächtnisse des am 6. August v. J. in Athen hochbetagt verstorbenen Numismatikers und Mitgliedes des Instituts, Achilleus Postolakas, verdanken. Wie ihn jahrzehntelange treue Arbeitsgenossenschaft mit dem Institute verband, so hat er ein Denkmal seiner freundschaftlichen Gesinnung und einen bleibenden Nutzen für die Alter-

thumsstudien in Athen stiften wollen, indem er dem Institute seine ganze, gegen 4000 Bände umfassende und im schönsten Zustande befindliche Bibliothek, dazu seine Sammlung von Photographien und von Münzabdrücken, hinterlassen hat.

Die photographischen Negative der athenischen Zweiganstalt sind im verflossenen Jahre durch mehr als 1000 Neuaufnahmen vermehrt worden.

Das vergangene Jahr hat wieder eine besondere Gelegenheit geboten, Zeugniss davon abzulegen, wie hohen Werth das Institut auf die Antheilnahme der deutschen Gymnasialkreise an den archäologischen Studien fortdauernd legt, hat zugleich aber auf's Neue gezeigt, welch' dankenswerthes Entgegenkommen diesem Bestreben geschenkt wird. Für die 44. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner, welche im September-October in Dresden stattfand, hatten wir noch ein Mal zu einer Besprechung über die Beziehungen der Gymnasien zur Archäologie eingeladen, und die Mehrzahl der deutschen Regierungen liess sich bei dieser Besprechung durch Delegirte vertreten. Über den Verlauf ist im »Anzeiger« des »Jahrbuchs« 1897, S. 188 ff. berichtet worden. Bei dieser Gelegenheit wurde der Probedruck einer zweiten vom Institute im Bruckmann'schen Verlage in München hergestellten Schulwandtafel vorgewiesen. Sie stellt den sogenannten Alexandersarkophag aus Sidon dar. Das Negativ dazu verdanken wir der Direction des Kaiserlich ottomanischen Museums in Constantinopel. Auch diese Tafel hat inzwischen bereits ebenso zahlreiche Abnahme von Seiten deutscher Anstalten gefunden, wie die früher herausgegebene mit der Grabstele der Hegeso vom Dipylon.

Wir schliessen unseren Bericht mit dem Danke an den Verwaltungsrath der Dampfschifffahrts-Gesellschaft des österreichischen Lloyd für die Erleichterungen, welche der Verwaltungsrath auch im letzten Jahre unseren Beamten und Stipendiaten, und die Förderung, welche er damit unseren Studien gewährt hat.

Ausgegeben am 16. Juni.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

ST.30

TRACTS

189

ARCH.
STUDY
&c.

HELLENIC SOCIETY

Digital ColorChecker® SG

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

A B C D E F G H I J K L M N

gmb GRETAGMACBETH

0 1 2 3 4 5 6 mm